

Der Floh

Autor(en): **Bachr, L.**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **52 (1926)**

Heft 36

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

fragt sich nur, was dem armen Kerl passiert wäre, wenn er kein Glück gehabt hätte.

*

Die Wunderdoktorin von Seebach versteht ihr Geschäft. Sie hat in Seiden ein großes Haus, genannt Villa Pagliano und empfiehlt es mit der Aufzählung, daß es 35 Zimmer enthalte und 5 Aborte und daß außerdem ein großer Garten dazu gehöre. — Das sollte genügen. Mancher Arzt, der etwas gelernt hat und etwas kann, wäre froh um einen Teil der Praxis dieser Kurpfuscherin, die immer noch das ganz besondere Zutrauen der Zürcher Bevölkerung genießt.

*

Die schweizerischen Handorgelner werden von einem Verlag aufgefordert, Tänze, Märsche und Konzertstücke zu gebären. Das ist leicht gesagt, in einer Zeit, in der sogar eine Publikation über das Thema „Bub oder Mädchen“ als unwissenschaftlich angefeindet wird.

*

Man meldete den Tageszeitungen, daß an einem einzigen Sonntag mehr als 10,000 Schweizer einzig im saboyischen Städtchen Thonon eintrafen, um am französischen Ausverkauf teilzunehmen. Das sind sicher die gleichen, die am 1. August stolz mit dem Festzeichen herumgelaufen sind und während der Schweizerwoche wieder ebenso stolz und viel reden werden wie immer. Ich werde in Zukunft einem Schweizer seinen Patriotismus nur dann glauben, wenn er mir auf Grund seines Passes nachweisen kann, daß er im Jahre 1926 nicht in Frankreich gewesen ist.

Paul Meber



E. Bachr

Der Floh.

Eine Zürcher Zeitung kündigte kürzlich die Ausstellung der Werke eines schweizerischen Bildhauers an. „Sie bleibt bis 20. Juni sichtbar.“ Ich habe mich damals beeilt, sie anzusehen. Aber als ich den Ausstellungsportier um das Geheimnis pressen wollte, wie sie nachher die

Ausstellung unsichtbar machen wollen, blieb er standhaft und so weiß ich leider heute noch nicht, ob die „abstrakte Kunst“ (darum drehte es sich wohl!) am Ende nicht doch ein ganz gewöhnlicher Humbug ist. Und das stand in einem angesehenen Zürcher Blatt, wie gesagt!

H. Birlihoff

Kräuteröl
allein echt mit dieser Marke
zu Einreibungen
gegen **GICHT, RHEUMATISMUS, JSCHIAS**
Erhältlich in allen Apotheken zu Fr. 3.—
HERGESTELLT v. FELIX VOGT, DRUG. OBERDIESSBACH

Machen Ihre Haare Ihnen Sorge?
Benutzen Sie vertrauensvoll das berühmte
Birkenblut
Mehrere tausend lobendste Anerkennungen und Nachbest. In ärztl. Gebrauch. Große Flasche Fr. 3.75, Birkenblut-Shampoo, der Wiste, 30 Cts. Birkenblut-crème gegen trockene, Haardeden. Dose Fr. 3.— u. 5.—. In Apotheken, Drogerien, Coiffeurgeschäften oder durch Alpenkräuterzentrale am St. Gotthard, Faido.
Verlangen Sie Birkenblut.

Alle Männer
die infolge schlecht. Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen und dergl. an dem Schwinden ihrer best. Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle und aufklärende Schrift eines Nervenarztes über Ursachen, Folgen und Aussichten auf Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken vom 126
VERLAG SILVANA
Dr. Rumlers Nachf.
Genf 477 Servette.

Wie abonniert man den **Nebelspalter** ?
Bei sämtlichen Postbureaux, bei sämtl. Buchhandlungen, beim Verlag in Norschach.
Abonnementpreis:
3 Monate 5.75, 6 Monate 10.50, 12 Monate Fr. 20.—
inbegriffen die Versicherung für den Todes- und Invaliditätsfall gegen Unfall
(Näheres siehe letzte Seite)
Einzelnummern erhält man zu 50 Cts. bei allen
Kiosken
Straßenverkäufern
Bahnhofbuchhandlungen

Abonentensammler und -Sammlerinnen
werden zu günstigen Bedingungen in allen Bezirken der Schweiz gesucht. Man wende sich an den Nebelspalter-Verlag in Norschach

Patria
Schweiz Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit
vorm. Schweizerische Sterbe- u. Alterskasse
Centralverwaltung **Basel** Riffelergasse 55

Im Buchhandel und beim
Verlage E. Köpfe-Benz in Norschach ist zu beziehen:
Bilder vom alten Rhein
von Dr. E. Bächler
mit 12 ganzseitigen Zeichnungen und einem Titelholzschnitt von Hugo Pfendack und geschichtlichen Angaben von Prof. Dr. Wütler. — Preis Fr. 3.—.

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den „Nebelspalter“ Bezug!

NEBELSPALTER 1926 Nr. 36